

Thema Einsatz des Pionierzuges 4 der ZSO EMME vom März 2013

Medienmitteilung ZSO EMME: zur freien Veröffentlichung

Zivilschutz-Einsatz des Pionierzuges 4 der ZSO EMME

Die ZSO EMME baut Brücken – jetzt auch im Seetal.

Die Pioniere des vierten Zuges der Zivilschutzorganisation EMME leisteten in dieser Woche mehr als 150 Manntage im Auftrag der Gemeinden. Brücken wurden gebaut, Wanderwege saniert und Bäche renaturiert. Im Fokus der Arbeiten stand das Seetal, das seit Anfang des Jahres neu zur ZSO EMME gehört.

Schongau – ganz neu Wandern

Ik. Aufgrund der Güterzusammenlegung und der geplanten Gesamtmelioration definierte die Gemeinde Schongau ihr Wanderwegnetz neu. An zwei Stellen fehlten jedoch noch die Bachüberquerungen der Wanderwege. Um diese Lücke zu schliessen, bauten die Zivilschützer der ZSO EMME in nur zwei Tagen zwei rund 14 Meter lange Brücken ein. „Die eine Brücke war besonders spannend zu errichten, musste sie doch rund sieben Meter über dem Bachbett erstellt werden“, sagt der Einsatzleiter Michael Odermatt. „Solche Arbeiten geben uns aber die gute Möglichkeit, unser Material praxisnah einsetzen zu können.“

Der zuständige Gemeinderat Roland Moser ist mit dem Einsatz in seiner Gemeinde sehr zufrieden: „Die Arbeiten der ZSO EMME sind von grosser Bedeutung für uns. Ohne den Einsatz des Zivilschutzes wären solche Brückenprojekte schlicht nicht umsetzbar. Wir sind auch sehr froh, dass wir mit dieser Einsatzwoche einen Beitrag zur Bachrenaturierung leisten konnten.“

Neuenkirch – tierische Aufgabe

Das Wohn- und Pflegezentrum Lippenrüti in der Gemeinde Neuenkirch wird erweitert und ausgebaut. Aus diesem Grund musste das Tiergehege neu verlegt werden. Ein neues Fundament für die ebene Auslauffläche und die Ställe wurde gegossen, Strom und Wasseranschlüsse gezogen und ein neuer Hag gebaut. Dank der Unterstützung der ZSO EMME können sich die Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums Lippenrüti auch in Zukunft an ihrem eigenen kleinen Tierpark erfreuen.

Mobile Küche – überall einsetzbar

Die im Einsatz stehenden Pioniere der ZSO EMME wurden durch die eigene Küchencrew aus der mobilen Küche gepflegt. Zwei mobile Küchen werden durch die Hauptabteilung Zivilschutz des Kantons Luzern zur Verfügung gestellt. „Sie ermöglichen es, Einsatzkräfte, aber auch in Not geratene Menschen vor Ort rasch und professionell zu versorgen“, sagt Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME. „Damit dies im Ernstfall klappt, betreiben wir die mobile Küche regelmässig unter realen Bedingungen. Diese Schlüsselaufgabe der Versorgung im Verbundsystem Bevölkerungsschutz möchten wir in Zukunft weiter ausbauen.“

Text: Lukas Keusch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81